

### Schriftenschau

EPPLE, Wolfgang (1997): Rabenvögel : Göttervögel-Galgenvögel. Ein Plädoyer im „Rabenvogelstreit“. (2. Aufl.) G. Braun Buchverl., Karlsruhe (ISBN 3-7650-8135-3); 111 S., Preis: DM 48.00.

Der Untertitel deutet die mindestens zwie-, aber eher vielspältige Einstellung der Menschen zu den Rabenvögeln in Vergangenheit und Gegenwart an. Kurz werden ihre Rolle und deren Wandel in Mythos und Religion bei verschiedenen Völkern geschildert. Dann folgen für das Plädoyer wichtige Aspekte ihrer Lebensweise und Ökologie. Woran sich ein Kapitel über „Schäden“ und Abwehr- bzw. Vorbeugemöglichkeiten anschließt. Mit einem Abschnitt über 100 Jahre Rechtsgeschichte - von unbarmherziger Verfolgung zum gesetzlichen Schutz - geht es weiter. Nun geht der Autor auf die Argumente für und wider die „Regulierung“ der Bestände von Rabenvögeln ein, wobei besonders die ökologischen Kenntnisse über die kompliziert verknüpften Beziehungen in den Lebensgemeinschaften gegen eine Regulierung ins Feld geführt werden. Doch auch ethische Gesichtspunkte sind W. EPPLE nicht unwichtig. Die Porträts (Kennzeichen, Lebensweise, Verhalten u.a.) der neun heimischen Rabenvogel-Arten beschließen das Buch. Viereinhalb Seiten Literaturangaben ermöglichen dem interessierten Leser tiefer in die Problematik einzudringen. Ein Register hilft Gesuchtes zu finden. Dem Autor gelingt es, in gut lesbarer Form und aller Kürze einen Überblick zum derzeitigen Streit um den Schutz und/oder die Verfolgung der Rabenvögel zu geben. Aus der Menge des Wissens über diese Vogelgruppe hat er die wesentlichen Tatsachen, die zu einem besseren Verständnis und zum Abbau kulturell „ererbter“ Vorurteile führen könnten, zusammengestellt. Gegebenenfalls polemisch, doch immer sachlich, setzt er sich mit den Argumenten der Befürworter von „Bestandsregulierung“ auseinander.

Ausgestattet ist das handliche Buch mit schönen Farbfotos. Es kann, wenn schon nicht Sympathie so doch wenigstens Duldung dieser vom Verhalten her so interessanten, aber auch vom Aussehen her keineswegs hässlichen Vögel erwecken.

Ein Buch, das sich an einen breiten Leserkreis wendet und dem Rezensent diesen nur innigst wünschen kann.

Rüdiger Holz